

EINWOHNER - GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 21. April 2008

Protokoll Nr. 08 ▪ 01

20.00 Uhr, im Gemeindesaal des Gemeindezentrums

TRAKTANDEN

- 1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2007**
- 2. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung eines Projektierungskredites von CHF 450'000.00 für die Planung der Sanierungsarbeiten für die Quartierstrasse Kürzeweg, Gartenstrasse und Ringstrasse inkl. Anpassung Strassenführung vor dem Friedhof**
- 3. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 110'000.00 zur Sanierung der elektronischen Scheibenanlage bei der Schiessanlage Hefleten. Der Anteil der Gemeinde Zunzgen beträgt CHF 48'000.00**
- 4. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung eines Kredites von CHF 110'000.00 zur Sanierung des öffentlichen Kinderspielplatzes Bündten**
- 5. Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der § 7 und 8 des Reglements über die Entschädigung der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und übrigen Organen der Gemeinde Zunzgen**
- 6. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung folgender Mutationen:**
 - 1. Strassennetzplan — Parzelle 1412, Anpassung Fusswegverbindung vor dem Friedhof**
 - 2. Zonenplan Siedlung — Parzelle 1412, Anpassung Grünzone vor dem Friedhof**
 - 3. Bau- und Strassenlinienplan — Anpassung Verkehrsführung vor dem Friedhof**
- 7. Periodische Neuwahl des Wahlbüros Zunzgen für die Amtsperiode vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2012**
- 8. Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Ruth Sprunger eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Sie begrüsst im speziellen Herrn Andi Schwald von der Volksstimme und Herrn Ueli Frei von der BZ. Für die heutige Versammlung haben sich Herr Hansjörg Wetzlinger und Herr Manfred Schaub entschuldigt.

Die Vorsitzende fragt, ob sich neben dem Gemeindeverwalter Michael Schaeren, der Presse und der Lernenden Janine Salathé noch weitere, nicht stimmberechtigte Personen im Saal befinden.

Die Versammlung wählt auf Vorschlag der Vorsitzenden einstimmig für den heutigen Abend als Stimmzähler:

Herrn Armin Gyger und Herrn Hansjörg Eichin

Anschliessend werden die Stimmzähler von der Vorsitzenden gebeten, die Stimmberechtigten zu zählen.

Die heutige Versammlung wird von 106 Stimmberechtigten besucht.

TRAKTANDUM 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2008

Die Vorsitzende fragt die Anwesenden, ob die Versammlung mit der Verlesung des Beschlussprotokolls vom 11. Dezember 2008 einverstanden ist oder ob das gesamte Protokoll verlesen werden muss.

Da niemand einen Antrag auf Anhörung des ausführlichen Protokolls stellt, bittet die Vorsitzende Gemeindeverwalter Michael Schaeren um Verlesung des Beschlussprotokolls.

Gemeindeverwalter Michael Schaeren verliest die einzelnen Beschlüsse aus dem Protokoll der letzten Versammlung.

://: Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2008 genehmigt.

An dieser Stelle bedankt sich die Vorsitzende bei Janine Salathé für die Verfassung des Protokolls.

Die Vorsitzende fragt, ob es Änderungen zu der Traktandenliste gibt.

Hansjörg Eichin schlägt vor, das Traktandum 6 vor dem Traktandum 2 zu behandeln, da diese Traktanden zusammen gehören.

://: Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Antrag von Herr Hansjörg Eichin, das Traktandum 6 vor dem Traktandum 2 zu behandeln, genehmigt.

TRAKTANDUM 6 Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung folgender Mutationen:

- 1. Strassennetzplan — Parzelle 1412, Anpassung Fusswegverbindung vor dem Friedhof**
- 2. Zonenplan Siedlung — Parzelle 1412, Anpassung Grünzone vor dem Friedhof**
- 3. Bau- und Strassenlinienplan — Anpassung Verkehrsführung vor dem Friedhof**

Die Vorsitzende bittet den zuständigen Gemeinderat Heinz Griner ans Mikrofon.

Gemeinderat Heinz Griner erklärt, dass für die Sanierung der Quartierstrassen abgeklärt wurde, wo Änderungen am bestehenden Strassennetzplan oder an den bestehenden Bau- und Strassenlinienpläne notwendig sind. Die bestehenden Verkehrsflächen werden nicht erweitert. Selbstverständlich werden die Strassen aber an einigen Stellen an das Verkehrsberuhigungs- und an das Verkehrsraumgestaltungskonzept angepasst. Aus diesen Gründen sind nur kleine planungsrechtliche Änderungen notwendig. Heinz Griner erläutert die weiteren Pläne anhand einer Power Point Präsentation.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt die Vorsitzende die Diskussion frei.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt die Vorsitzende abstimmen.

://: Mit grossem Mehr gegen 5 NEIN-Stimmen wird der Mutation Strassennetzplan, Parzelle 1412 — Anpassung Fusswegverbindung vor dem Friedhof — zugestimmt

://: Mit grossem Mehr gegen 4 NEIN-Stimmen wird der Mutation Zonenplan Siedlung, Parzelle 1412 — Anpassung Grünzone vor dem Friedhof — zugestimmt.

://: Mit grossem Mehr gegen 3 NEIN-Stimmen wird der Mutation Bau- und Strassenlinienplan — Anpassung Verkehrsführung vor dem Friedhof — zugestimmt

TRAKTANDUM 2 Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung eines Projektierungskredites von CHF 450'000.00 für die Planung der Sanierungsarbeiten für die Quartierstrasse Kürzeweg, Gartenstrasse und Ringstrasse inkl. Anpassung Strassenführung vor dem Friedhof

Die Vorsitzende bittet den zuständigen Gemeinderat Markus Burgunder ans Mikrofon.

Gemeinderat Markus Burgunder informiert, dass die Quartierstrassen Kürzeweg, Gartenstrasse und Ringstrasse in einem schlechten Zustand sind und in 3 Etappen saniert werden sollen. Im Zuge der Gesamtsanierung sollen auch erschliessungsplanerische Anpassungen vor dem Friedhof sowie die Umsetzung des Massnahmenkataloges der beschlossenen Tempo-30 Zone einfließen. Speziell im Bereich Schule und Friedhof ist eine neue Verkehrsführung geplant und das Dreieck Steinenweg-Kürzeweg-Bruggackerweg soll neu gestaltet werden.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt die Vorsitzende die Diskussion frei.

Richard Meier meint, dass dieser Planungskredit ziemlich hoch ist. Er möchte wissen, ob ein Globalprojektierungskredit, also keine Aufteilung auf die Einwohner-, Wasser- und Kanalisationskasse, rechtlich vertretbar ist und wie dieser Betrag danach auf die einzelnen Kassen aufgeteilt wird. Weiter möchte Herr Meier wissen, was bei den Strassen überhaupt projektiert werden muss. Für diese Quartierstrassen bestehen bereits gültige Bau- und Strassenlinienpläne. Anschliessend stellt sich die Frage, ob neue Anschlussgebühren oder Erschliessungskosten erhoben werden, oder ob alles zu Lasten der Gemeinde geht.

Bei der Strasse können die Kosten über die Einwohnerrechnung abgerechnet werden, dies ist jedoch bei der Wasser- und Abwasserkasse anders. Beide Kassen werden durch Anschlussgebühren finanziert. Herr Meier möchte wissen, ob nach dieser Sanierung auch neue Anschlussgebühren verlangt werden. Falls dies nicht der Fall ist, möchte er gerne informiert werden, wie diese Kosten später abbezahlt werden.

Richard Meier stellt bei dieser Gelegenheit noch die Frage, ob der Gemeinderat weiss, was er in den letzten 10 Jahren an Investitionskredite ausserhalb des Budgets beantragt hat. Es sind Kredite im Wert von 15,3 Mio. Franken.

Die Vorsitzende weist Herrn Meier darauf hin, dass im Moment das Traktandum 2 behandelt wird und er seine Ausführungen am Schluss unter Diverses noch vortragen könne.

Gemeinderat Markus Burgunder erklärt, dass die Kosten von CHF 870'000.00 für die Wasserleitungen von der Wasserkasse finanziert werden. Beim Abwasser sind rund CHF 1'425'000.00 notwendig, welche durch die Abwasserkasse finanziert werden sollen und der Strassenbau von CHF 2'000'000.00 wird über die Einwohnerrechnung finanziert. Der gesamte finanzielle Aufwand wird auf 3 Jahre aufgeteilt.

Richard Meier fragt, ob die alten Bau- und Strassenlinienpläne verwendet werden können und wie die Wasser- und die Abwasserkasse finanziert wird.

Gemeinderat Markus Burgunder informiert, dass die Wasserkasse durch die Wasserbezugsgebühren und die Abwasserkasse durch die Abwassererhebung finanziert werden. Das Geld in diesen Kassen ist für den Unterhalt und die Sanierung dieser Werke zu verwenden.

Richard Meier erkundigt sich, ob er mit Erhöhungen der Preise rechnen muss.

Gemeinderat Markus Burgunder weist darauf hin, dass bei der Alten Landstrasse aufgrund von Einsprachen einen wesentlichen Betrag mehr bezahlt werden musste. Falls sich dies bei den Quartierstrassen wiederholt, kann er nicht garantieren, dass die Preise so bestehen bleiben.

Gemeinderat Heinz Griner teilt mit, dass keine neuen Pläne notwendig sind. Ausgenommen sind nur die unter Traktandum 6 genehmigten Änderungen.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt die Vorsitzende abstimmen.

://: Mit 87 JA-Stimmen gegen 5 NEIN-Stimmen wird der Projektierungskredit von CHF 450'000.00 zur Planung der Sanierungsarbeiten für die Quartierstrassen Kürzeweg, Gartenstrasse und Ringstrasse, inkl. Anpassung der Strassenführung vor dem Friedhof genehmigt.

TRAKTANDUM 3 Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung eines Bruttokredites von CHF 110'000.00 zur Sanierung der elektronischen Scheibenanlage bei der Schiessanlage Hefleten. Der Anteil der Gemeinde Zunzgen beträgt CHF 48'000.00.

Die Vorsitzende bittet den zuständigen Gemeinderat Kurt Ost ans Mikrofon.

Gemeinderat Kurt Ost erklärt, dass die Gemeinden Zunzgen und Tenniken seit einigen Jahren gemeinsam eine Schiessanlage betreiben. Die seit über 20 Jahren bestehende Scheibenanlage funktioniert nicht mehr problemlos. Das hohe Alter verunmöglicht zudem eine umfängliche Lagerhaltung von Ersatzteilen durch den Lieferanten. Gemeinderat Kurt Ost stellt die Schiessanlage und den Schiessverein Zunzgen Tenniken anhand einer Power Point Präsentation vor.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt die Vorsitzende die Diskussion frei.

Louis Stäuble möchte wissen, was passiert, wenn der Bruttokredit in Zunzgen genehmigt, jedoch in Tenniken abgelehnt wird und wie gross der Beitrag vom Bund ist.

Gemeinderat Kurt Ost teilt mit, dass der Bund nichts an diese Sanierung bezahlt und dass beide Gemeinden diesen Kredit genehmigen müssen, ansonsten kann nicht saniert werden.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt die Vorsitzende abstimmen.

://: Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Brutto-Sanierungskredit von CHF 110'000.00 für die Sanierung der elektronischen Scheibenanlage bei der Schiessanlage Hefleten genehmigt.

Heiner Krattiger bedankt sich im Namen des SV Zunzgen Tenniken bei der Versammlung und beim Gemeinderat für die Unterstützung.

TRAKTANDUM 4 Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung eines Kredites von CHF 110'000.00 zur Sanierung des öffentlichen Kinderspielplatzes Bündten

Die Vorsitzende bittet den zuständigen Gemeinderat Heinz Griner ans Mikrofon.

Gemeinderat Heinz Griner orientiert die Versammlung über den aktuellen Zustand des Kinderspielplatzes und zeigt die Sanierungsplanung anhand einer Power Point Präsentation auf. Für die neuen Spielgeräte sollen rund CHF 70'000.00 ausgegeben werden. Für die Montagearbeiten wird neben den Angestellten des Werkhofs ein externer Baumeister eingesetzt.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt die Vorsitzende die Diskussion frei.

Gabriele Weibel teilt mit, dass eine Umfrage in der Schule ergeben hat, dass sich die Kinder einen zweiten Pingpong-Tisch wünschen. Sie möchte wissen wo dieser stehen wird und ob der Zugang zu den Spielgeräten auch bei Regen gewährleistet ist. Weiter möchte Sie wissen, wo die Kinder vom Kindergarten Steinen spielen können. Frau Weibel ist der Ansicht, dass auf einem Spielplatz Wasser und Sand zusammengehören. Sie fragt, warum auf dem Plan des neuen Spielplatzes Wasser und Sand so streng getrennt sind.

Gemeinderat Heinz Griner bestätigt, dass der Wunsch der Schüler für einen zweiten Pingpong-Tisch berücksichtigt wurde und, dass dieser beim anderen Tisch platziert wird. Weiter erklärt Heinz Griner, dass der Spielplatz bei jeder Witterung begehbar ist und allfällige Sperrungen nur die Schule betreffen. Die Anregung für einen Schnitzweg zu den Spielgeräten wird aufgenommen und geprüft.

Die Schaukel vom Kindertenspielplatz war kaputt und musste sicherheitshalber bereits demontiert werden. Herr Griner kann versichern, dass die Schaukel für die Kindergartenkinder wieder aufgestellt wird. Die Zusammenführung von Wasser und Sand wurde bis jetzt noch nicht im Detail besprochen, doch die Gestaltung ist noch nicht bis ins Letzte geplant und kann immer noch angepasst werden.

Da aus der Versammlung keine Fragen erfolgen, lässt die Vorsitzende abstimmen.

://: Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird der Sanierungskredit von CHF 110'000.00 zur Sanierung des öffentlichen Kinderspielplatzes Bündten genehmigt.

TRAKTANDUM 5 Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung der § 7 und 8 des Reglements über die Entschädigung der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und übrigen Organen der Gemeinde Zunzgen

Die Vorsitzende informiert, dass es bei den Abrechnungen der Kommissionen immer wieder zu Unklarheiten gekommen ist. Bei den Abrechnungen vom Präsidenten des Schulrates und der Sozialhilfebehörde ist aufgefallen, dass wöchentlich immer dieselben Arbeiten anfallen. Damit die Abrechnung erleichtert wird, schlägt der Gemeinderat vor, die § 7 und 8 vom Behördenreglement anzupassen und zu ergänzen. Diese Anpassungen wurden mit den jeweiligen Kommissionen und mit der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission ausführlich besprochen und für in Ordnung befunden.

Neu soll es für das Präsidium des Schulrates Kindergarten/Primarschule, der Sozialhilfebehörde und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission ein Fixum geben. Im § 7 wird auch definiert, was mit dieser Pauschale alles abgedeckt ist. Im § 8 sind die Sitzungsgelder festgelegt, welche um CHF 3.00 erhöht werden sollen. Für den Aktuar gilt neu einen Stundenansatz von CHF 60.00.

Nachdem das Eintreten auf das Geschäft nicht bestritten wird, gibt die Vorsitzende die Diskussion frei.

Richard Meier ist von dieser Vorlage befremdet und fragt, wie viele Gemeinderatssitzungen pro Jahr stattfinden.

Die Vorsitzende erklärt, dass durchschnittlich alle 14 Tage eine Sitzung stattfindet. Die Gemeinderäte müssen jedoch jede Woche ein Mal ihre Geschäfte durchlesen und bearbeiten.

Richard Meier teilt mit, dass das Gehalt der Behörden ursprünglich auf der Basis von 52 Sitzungen pro Jahr festgelegt wurde. Er fragt, was mit dieser Pauschale nicht abgegolten ist.

Die Vorsitzende informiert, dass der ausserordentliche Aufwand, also zum Beispiel der Besuch einer Generalversammlung etc. nicht beinhaltet ist.

Richard Meier sagt, dass im 2006 ein neues Besoldungsreglement beschlossen wurde, indem die Besoldung der Gemeindepräsidentin von CHF 12'000.00 auf CHF 24'000.00, die Besoldung vom Vizepräsident von CHF 10'000.00 auf CHF 13'000.00 und die Besoldung der Gemeinderäte von CHF 10'000.00 auf CHF 11'000.00 erhöht wurde. Diese Ansätze sind der Teuerung unterstellt und es ist deshalb befremdend, wenn man unmittelbar nach den Wahlen mit einer Lohnerhöhung ankommt.

Die Vorsitzende bestreitet die Aussage von Herrn Meier und beteuert, dass sie seit ihrem Amt im Gemeinderat dieselbe Entschädigung erhält. Die Gemeinderatsansätze wurden vom Reglement übernommen, welches noch von Thomas Fiechter erstellt wurde. Nur die Stundenansätze der Kommissionen haben geändert.

Richard Meier informiert, dass er diese Reglemente mit den erwähnten Ansätzen zu Hause hat. Die Erhöhung bei Thomas Fiechter wurde aufgrund seiner Selbstständigkeit vorgenommen. Er musste sich sehr für die Gemeinde engagieren und hatte während dieser Zeit zu Hause keinen Lohn.

Die Vorsitzende teilt mit, dass sie der Gemeinde keinen Franken mehr koste als seinerzeit Thomas Fiechter.

Richard Meier äussert sich noch über das Debakel mit dem Brunnenmeister. Nach seiner langjährigen Tätigkeit geht man nun so mit seiner Nachfolge um, mit der Begründung man will Kosten sparen. Gleichzeitig kommt aber der Gemeinderat und will eine Erhöhung.

Die Vorsitzende sagt, dass man keinen Unterschied zwischen Selbstständigen oder Teilzeiterwerbenden machen kann. Es gibt keinen Unterschied, ob ein Mann oder eine Frau Gemeindepräsident ist.

Astrid Mathys stellt den Antrag, dass das Präsidium des Wahlbüros auch ein Fixum erhält.

://: Mit 72 JA-Stimmen gegen 1 NEIN-Stimme wird der Antrag von Frau Astrid Mathys genehmigt, dass die Besoldung vom Wahlbüropräsident auch dem Fixum unterstellt wird.

Richard Meier stellt den Antrag, dass über die einzelnen Besoldungen separat abgestimmt wird.

://: Mit 30 JA-Stimmen gegen 32 NEIN-Stimmen wird der Antrag von Richard Meier abgelehnt, dass über die einzelnen Besoldungen separat abgestimmt wird.

Da aus der Versammlung keine weiteren Fragen erfolgen, lässt die Vorsitzende abstimmen.

://: Mit 73 JA-Stimmen gegen 2 NEIN-Stimmen wird der Anpassung der § 7 und 8 des Behördenreglements zugestimmt.

TRAKTANDUM 7 Periodische Neuwahl des Wahlbüros Zunzgen für die Amtsperiode vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2012

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die periodische Neuwahl des Wahlbüros zum ersten Mal an der Gemeindeversammlung gewählt wird und dass Frau Anna Maria Hügli und Frau Deborah Sprunger ihre Demission mitgeteilt haben. Die Vorsitzende dankt den beiden für ihren Einsatz. Folgende Bisherige stellen sich zur Wiederwahl:

- | | |
|-----------------------|------------------|
| - Dora Bracher | - Barbara Griner |
| - Astrid Mathys | - Ernst Sprunger |
| - Hansjörg Wetzlinger | |

Armin Gyger schlägt im Namen der AAU folgende Kandidaten vor:

- | | |
|------------------|-----------------------|
| - Barbara Griner | - Hansjörg Wetzlinger |
| - Andrea Spitz | - Roland Wetzlinger |

Josef Stalder wirbt für folgende Kandidaten:

- | | |
|-----------------------|-----------------|
| - Ernst Sprunger | - Astrid Mathys |
| - Patrice Scheidegger | |

Patrice Scheidegger stellt sich kurz vor.

Nachdem keine weiteren Vorschläge eingehen, schlägt die Vorsitzende vor, dass für diese Wahl ein Wahlbüro ad interim aufgestellt wird.

Die Versammlung wählt auf Vorschlag der Vorsitzenden einstimmig für das Wahlbüro ad interim Frau Susanna Klarer, Frau Sonia Mollet und Frau Janine Salathé als Stimmzähler und als Leiter des Wahlbüros Gemeinderat Walter Liechti.

://: Per Urne wählte die Versammlung folgende sieben Mitglieder in das Wahlbüro Zunzgen:

- Scheidegger Patrice	81
- Bracher Dora	80
- Spitz Andrea	80
- Mathys Astrid	71
- Griner Barbara	68
- Wetzlinger Hansjörg	60
- Wetzlinger Roland	59

Ernst Sprunger erhält 58 Stimmen

TRAKTANDUM 7 Verschiedenes

Gemeinderat Markus Burgunder zeigt die Schlussabrechnung für den Ersatz des Traktors mit einer Power Point Präsentation auf. Vom bewilligten Kredit über CHF 140'000.00 wurden lediglich CHF 135'000.00 benötigt. Dazu kommt noch der Erlös aus dem Verkauf des alten Traktors über CHF 6'000.00.

Weiter bedankt sich Gemeinderat Burgunder im Namen des gesamten Gemeinderats bei Leo Stauffenegger für seine ausgezeichnete Arbeit als Brunnenmeister.

Gemeinderat Heinz Griner orientiert die Versammlung über die Schlussabrechnung der Neugestaltung und Erweiterung Friedhof. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 731'000.00. Das sind rund CHF 19'000.00 unter dem genehmigten Kredit von CHF 750'000.00.

Gemeinderat Thomas Erhardt präsentiert die Schlussabrechnung Einrichtung Bibliothek. Der bewilligte Kredit von CHF 40'000.00 wurde um CHF 5'727.00 überschritten.

Die Vorsitzende fragt nach Wortmeldungen

Alfred Rieder möchte wissen, wie es mit den Solaranlagen weitergeht. Er habe sich dort gemeldet, es ist jedoch noch nichts passiert.

Gemeinderat Kurt Ost informiert, dass die verantwortlichen Personen vom grossen Ansturm überrascht wurden und deshalb in Rückstand geraten sind.

Gemeinderat Heinz Griner teilt mit, dass das Projekt „Solar 50 jetzt“ 1½ Jahre läuft und dass die Gemeinde bereits eine Offerte für die Mehrzweckhalle erhalten hat.

Louis Stäuble hat eine Frage zu der Tempo 30 Zone. Seit bald 2 Jahren existiert dieses Projekt Tempo 30 und es gibt immer wieder Geschwindigkeitsüberschreitungen. Er möchte wissen, ob die Massnahmen nun verschärft werden oder ob es bei den vereinzelt „Basler-Törli“ und Parkplätzen bleibt.

Gemeinderat Heinz Griner erklärt, dass im Moment keine weiteren Massnahmen notwendig sind. An zwei Orten wurden jedoch mehrere Überschreitungen festgestellt, an denen nun vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.

Armin Gyger informiert, dass die Kantonspolizei ein Mal pro Monat Messungen in den Quartierstrassen durchführt und teilt mit, dass die Gemeinde ein neues Geschwindigkeitsmesssystem besitzt, welches an diversen Orten aufgestellt wird.

Die Vorsitzende orientiert die Versammlung, dass Werkhofmitarbeiter Alfred Rieder an der nächsten Gemeindeversammlung offiziell verabschiedet wird. Der neue Mitarbeiter Herr Van der Wolk wird seine Stelle am 5. Mai 2008 antreten.

Da keine weiteren Wortbegehren gewünscht werden, bedankt sich die Vorsitzende bei allen Anwesenden.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Montag, 10. Juni 2008 statt.

Die Einwohnergemeindeversammlung wird um 22.35 Uhr beendet.

GEMEINDEPRÄSIDENTIN

PROTOKOLLFÜHRERIN

Ruth Sprunger

Janine Salathé

VERTEILER:

- | | |
|--------------------------------|----|
| • Mitglieder des Gemeinderates | 7 |
| • Mitglieder der RPK | 5 |
| • Abonnenten des Protokolls | 33 |

TOTAL	45
-------	----

Versand: 07.05.2008